

## Energiemodellgemeinde Trins—Ausblick



### Ende der ersten Förderperiode

Mit Jahresende läuft unsere Zeit als Klima- und Energie-Modellgemeinde aus. Der Klimafonds ermöglicht jedoch engagierten Regionen einen Antrag auf Verlängerung, und diesen haben wir erstellt und eingereicht. Dazu war gefordert, mindestens 10 konkrete Projekte für die kommenden 2 Jahre zu beschreiben, die wir umsetzen wollen.

Für eine einzelne Gemeinde ist das sehr viel. Da uns jedoch immer noch nicht die Ideen ausgehen, was man alles in Trins zur Verbesserung der Energieeffizienz tun kann, haben wir den Fortführungsantrag gestellt und sind nun gespannt, wie die Jury diesen bewertet.

Einige der 10 Projektvorhaben zählen wir hier kurz auf:

### Mobilität verbessern:

Ein großes Anliegen ist uns, dass möglichst viele Fahrten mit dem eigenen PKW vermieden werden können. Dies ist nur möglich, wenn der öffentliche Verkehr bedarfsgerechter gestaltet wird. Leider genügt es dazu nicht, mit dem Verkehrsverbund zu verhandeln. Besonders betroffen sind die PendlerInnen inkl. SchülerInnen und StudentInnen. Sehr viele könnten den Zug ab Steinach nutzen, wenn es gelingt, die Anbindungen morgens und abends zu verbessern.

Auch die Themen Nachttaxi und innerörtlicher / kleinräumiger Verkehr sind uns wichtig. Viele TrinserInnen sind mit Hol- und Bringfahrten für ihre Angehörigen unterwegs. Die Zielorte reichen von der Volksschule bis zum Arzt in Steinach. Auch hierfür wollen wir eine intelligente Alternative ausarbeiten. Uns ist

jedoch bewusst, dass das Thema Mobilität sicher eine der härteren Nüsse ist, die wir zu knacken haben.

### Wasserkraft nutzen:

Das Ansuchen für die Erweiterung des bestehenden Kraftwerkes liegt dem Land Tirol ja schon länger vor und wird geprüft. Eine weitere Möglichkeit, die wir untersuchen wollen, ist ein kleines Trinkwasserkraftwerk. Bei den Hochbehälter der Wassersammlung steht eine Sanierung an, und im Zuge dessen könnte durch eine relativ kleine Investition die Fallgeschwindigkeit für die Stromerzeugung genutzt werden. So wird unser wertvolles Wasser gleich 2 mal genutzt—zur Stromerzeugung, und dann Aufbereitet als Trinkwasser.

### Photovoltaik ausbauen:

Als Sonnendorf sind wir schon fleißig bei der Nutzung dieser kostenlosen Energiequelle, aber es geht noch mehr!

Neben dem weiteren Ausbau von PV-Anlagen, wollen wir die bestehenden optimieren. Bei kleinen, privaten Sonnenstrom-Anlagen hängt die Wirtschaftlichkeit sehr stark davon ab, wie hoch der unmittelbare Eigenverbrauch liegt. Ist dieser hoch, rentiert sich die Anlage auch gänzlich ohne Förderungen. Die Zukunft liegt in Home-Speichersystemen (also großen Batterien), aber diese sind im Moment noch recht teuer. Es gibt jedoch auch kostengünstigere Tricks und Techniken, mit denen der Eigenverbrauch erhöht werden kann. Dazu wollen wir euch gut informieren.

In unserem Förderantrag stehen natürlich noch weitere Punkte. Ob wir mit Unterstützung des Bundes / Klimafonds weitermachen können, erfahren wir um die Jahreswende.

### Unsere Energieregionsmanagerin

Mag. Marion Amort

#### Kontakt:

marion.amort@wertblick.at

0676/841912202

### Aktuell aktiv im Energieteam sind:

Gusti Castelrotto, Josef Heidegger, Alois Mair, Wolfgang Meixner, Thomas Nocker, Thomas Pümpel und Gerhard Strickner.



### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:  
Gemeinde Trins

Gemeindeamt Trins  
Trins 36  
6152 Trins  
T: 05275 5210 5  
F: 05275 5273  
E: gemeinde@trins.tiro.gv.at

Layout & Text: Energieteam  
Trins / Mag. Marion Amort

Fotos und Tabellen:  
Energie Tirol, Foto Ringhofer

Ausgabe 3

# EnergieBlick Trins

bewusst.sparsam.klimafreundlich



Klima- und Energie-  
Modellregionen  
heute aktiv, morgen autark



## EnergieGemeindeTrins ganzheitlich planen—konsequent umsetzen

Liebe Trinserinnen und Trinser,

Als 2005 mit eurer Mitarbeit ein Gemeindeleitbild entwickelt wurde und ihr darin unter anderem festgeschrieben habt, dass Trins energieautark werden soll, wußte niemand so recht, wie das wohl gelingen kann. Heute, also neuen Jahre später, hat es Trins geschafft, sich als EnergieGemeinde einen Namen zu machen. Dazu waren viele kleine und manchmal auch größere Schritte notwendig. Damit wir uns bei diesen vielen Schritten nicht verlaufen konnten, waren zwei Dinge von zentraler Bedeutung:



1. Ein Energieteam aufzubauen, das jeden neuen Schritt genau überdenkt, das an unser Leitziel Autarkie glaubt und sich immer wieder motivieren kann dran zu bleiben. An dieser Stelle ein großes „Vergelt´s Gott“ für euer Engagement!
2. Eine umfassende Analyse, die laufend mit weiteren Details ergänzt wird und ein Maßnahmenplan, der kurzfristige und auch langfristige Ziele beschreibt. So können wir die Orientierung behalten und Punkt für Punkt Richtung Autarkie arbeiten. Ein Jahr geht schnell vorüber und da schleicht sich leicht das Gefühl ein, man wäre seinen großen Zielen nicht näher gekommen. Ein Blick in die Planung korrigiert dieses Gefühl, die einzelnen kleinen Schritte fügen sich zu einem großen Ganzen.....**Trins hat ENERGIE !**

## Die drei größten Schritte im Jahr 2014

### Sanierungsoffensive

Für die EigentümerInnen von Gebäuden die 30 Jahre oder älter sind, haben wir einen Energie-Kurz-Check ermöglicht, der das Einsparungspotenzial durch thermische Sanierungsmaßnahmen grob beziffert.

### Energie Weg Trins

Tu Gutes und sprich darüber! Es gibt so viele Möglichkeiten Energie einzusparen oder umweltfreundlich zu nutzen. Auf einer kleinen Rundwanderung durch Trins, kann man gute Beispiele sehen und viel Wissen mitnehmen.

### Thermische Sanierung der Volksschule

Ein großes Projekt für die Gemeinde. Durch den Denkmalschutz war dieses Vorhaben besonders schwierig. Die Öl-Einsparung und der gewonnene Komfort sind jedoch ein Gewinn für Umwelt und Kinder. Eine gute Investition für viele Jahre!

### In dieser Ausgabe:

- Ganzheitlich planen—konsequent umsetzen
- Die drei größten Schritte im Jahr 2014
- Thermische Sanierung zentral für Autarkie
- Dorfspaziergang mit Energie-Einblicken
- Trins holt sich 3. „e“
- Energiemodellgemeinde Trins: Ausblick



LR Tratter macht sich persönlich ein Bild von den Umbaufortschritten der Volksschule.

## Thermische Sanierung zentral für Autarkie

### Volksschule Trins

Mit der Sanierung der Volksschule nimmt die Gemeinde viel Geld in die Hand, um den Wert und die Qualität dieses Gebäudes zu steigern. Durch den Umbau werden neue Nutzflächen geschaffen und unsere jüngste Generation kann die ersten Schuljahre in einem modernisierten und barrierefreien Gebäude verbringen. Aufgrund des Denkmalschutzes musste die Fassade unberührt bleiben. Es wurden die Innenwände und das Dachgeschoß gedämmt, als auch die Fenster erneuert. Neu ist auch das Heizsystem. Volksschule, Kindergarten und Widum werden nun klimafreundlich mit Pellets beheizt. Bisher wurden jährlich 30.000 Liter Öl benötigt!

### Sanierungsoffensive für BürgerInnen

Derzeit läuft wieder die Sanierungsoffensive in Trins. BeraterInnen von Energie Tirol besuchen EigentümerInnen von Gebäuden die älter als 30 Jahre sind und bieten diesen einen Kurz-Check zum energetischen Zustand des Hauses. Zudem wird nach Unterstützungsangeboten gefragt, die im Falle einer Sanierung nützlich wären. Im Frühjahr wurden die Häuser im Zentrum besucht, nun sind die Siedlungen an der Reihe. Nicht alle betroffenen BürgerInnen nutzen diese Gelegenheit, dennoch können wir bereits jetzt ein paar interessante Zwischenergebnisse feststellen. Es freut uns, dass 50% der TeilnehmerInnen bereits eine oder mehrere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt haben. Vor allem wurden Fenster getauscht, aber auch einige umfassende Sanierungen. Viele der Sanierer haben sich auch von ihrer Öl-Heizung getrennt und nutzen nun Holz und Umgebungswärme. Ein Drittel der TeilnehmerInnen hat Interesse an Energieberatungen – auch jene, die schon Sanierungsmaßnahmen gesetzt haben. Vor allem eine Prüfung vor Ort bzw. im Rahmen eines Bauherrentages wären als Unterstützung gewünscht. Soweit das vorläufige Ergebnis – noch mehr wissen wir, wenn auch die Besuche in den Siedlungen abgeschlossen sind. Wir danken allen, die sich die Zeit für die Besprechung mit den EnergieberaterInnen genommen haben.



Während die Volksschule umgebaut wurde, fand der Unterricht im Gemeindeamt statt. Vor den Weihnachtsferien wird wieder übersiedelt.

LtVp. Anton Mattle und LH Stvr. Ingrid Felipe haben unseren Energieweg eröffnet und uns ihre Anerkennung für die vorbildlichen Aktivitäten der kleinen Gemeinde Trins ausgesprochen.



## Dorfspaziergang mit Energie-Einblicken

Wir werden nicht müde auf den Trinser Energieweg zu verweisen! Auf einem ausgedehnten Spaziergang durch unser weitläufiges Dorf, könnt ihr an elf Stationen Projekte von Privatpersonen und von der Gemeinde sehen und viele Details darüber erfahren. Wissensbausteine zu verschiedenen umweltfreundlichen Technologien, zu den Potenzialen unserer Region und vieles Mehr, machen den Weg für Jung und Alt interessant.



Thomas Pümpel erklärt, wie aus Mist Wärme und Strom gewonnen werden kann. Mit der Menge Mist, die im blauen Faß zu sehen ist, könnte ein durchschnittliches Einfamilienhaus beheizt werden.

Bei der Eröffnung im Mai stellten einige TeilnehmerInnen fest, dass sie in manchen Teilen von Trins noch gar nicht waren, und wie schön es hier doch ist! Auch dieser Aspekt kann zum Rundgang motivieren.

Start und Endpunkt des Weges ist am Vorplatz der Schule. Die entferntesten Stationen sind die alte Mühle und der Waldspielplatz. Bei der Eröffnung konnten verschiedene Objekte besichtigt werden, unter anderem die Mühle, in der ein Sack Korn unter beeindruckender Geräuscherzeugung gemahlen wurde.



In der alten Mühle: Wasserkraftnutzung vor 100 Jahren.

## Trins holt sich das dritte „e“ im e5-Programm



**e5-Gala in Innsbruck: Energie-Landesrat Geissler und LH-Stvr. Felipe überreichen Urkunde und Tafel mit den drei „e“s. Leider konnte diesmal nicht das ganze Energieteam anwesend sein.**

Das „e5 – Programm der energieeffizienten Gemeinden“ ist ein europaweites Ranking zur Energiewende, welches über ein Bewertungssystem die Aktivitäten unterschiedlicher Gemeinden international vergleichbar macht. Dabei können maximal 5 „e“ erreicht werden.

Wir konnten seit unserem Einsteig vor zwei Jahren unsere Bewertung von 2 auf 3 „e“ steigern. In Tirol machen 24 Gemeinden bei diesem anspruchsvollen Programm mit. Bisher hat es nur Virgen geschafft, alle 5 „e“ zu erreichen.

Zu den Maßnahmen, welche die Jury überzeugt haben zählen unter anderem:

Die ambitionierten Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung. Neben fachlich prominent

besetzten Vortragsabenden und Events zum Tag der Sonne wurde unser Energie-Weg als Besonderheit hervorgehoben.

Die thermische Sanierung der Volksschule und die Umstellung des Heizsystems von Öl auf Holz (Pellets).

Die Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED.

Unsere Gedanken zu einer landwirtschaftlichen Kleinst-Biogasanlage, die letztlich im Rahmen einer Diplomarbeit am MCI untersucht wurde.

Und insgesamt unsere ganzheitliche Energie-Planung.

Finde Deine Stromfresser!

Im Gemeindeamt kannst Du Dir kostenlos ein Strommessgerät ausleihen.



Zurück im Gemeindeamt bringt unser Bürgermeister das weitere „e“ an der Tafel an.